



Newsletter

für Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste
in der Zeit der Corona-Pandemie, Stand 3. Juli 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in den Dresdner stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten,

das Gesundheitsamt erreichen vermehrt Patientenfragen zum Thema persönliche Schutzausrüstung des Pflegepersonals. Daher möchten wir heute noch einmal zielgerichtet Hinweise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste geben.

Schutzausrüstung

Während der Hausbesuche und allen patienten-nahen Tätigkeiten sind eine angemessene Hygienekleidung und ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu tragen!

Leider zeigt sich in der Praxis, dass entweder kein oder eine selbst genähte einlagige Mund-Nasen-Bedeckung eingesetzt wird. Diese Verfahrensweise kann für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste eine Quarantäne-Maßnahme nach sich ziehen. Bitte bedenken Sie, dass Sie mit kranken, besonders schützenswerten Risikogruppen arbeiten.

Die Händehygiene spielt neben dem medizinischen Mund-Nasen-Schutz eine sehr wichtige Rolle. Dazu gehört der Verzicht auf Nagellack, Kunst- bzw. Gelnägel, Ringe und Armbanduhren. Neben der Händedesinfektion mit einem mindestens begrenzt viruziden Händedesinfektionsmittel ist das regelmäßige, gründliche Waschen der Hände notwendig.

Wir wissen, dass das Ihren Arbeitsalltag erschwert. Langfristig gesehen werden Sie und Ihre Patienten aber ruhiger und zufriedener sein können. Nicht nur, weil Sie Vorgaben einhalten, sondern auch, weil Sie dazu beitragen, das Risiko für beide Seiten so gering wie möglich zu halten.

Schon im Vorfeld möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Umsicht bedanken!

Pflegebonus

Und noch eine schöne Nachricht: Sachsen stockt den im Mai vom Bundestag beschlossenen Pflegebonus für die rund 70.000 Pflegekräfte im Freistaat um 500 Euro auf. Diese gibt es zusätzlich zu den 1.000 Euro vom Bund.

„Honoriert wird damit der besondere Einsatz der Beschäftigten in der Altenpflege, die laut [Sachsens Sozialstaatsministerin Petra] Köpping bei Versorgung und Betreuung von Menschen mit hohem Infektionsrisiko mitunter an ihre Grenzen und darüber hinaus gehen.“

(Quelle: Ärzteblatt 2. Juni 2020)

In Sachsen werden stationär und ambulant über 200.000 Pflegebedürftige in fast 1.000 Heimen und Einrichtungen sowie über 1.100 ambulanten Diensten betreut.

Alles Gute für Sie, Ihre Familien und die von Ihnen betreuten Patienten und Bewohner!

Jens Heimann
Amtsleiter
Gesundheitsamt